

Pressemitteilung

Frankfurt am Main, 14. Oktober 2014

Industrie ist Anker der Stabilität für FrankfurtRheinMain

Die Erwartungen der Wirtschaft an die Politik zur Zukunft der Industrie in der Metropolregion FrankfurtRheinMain standen im Mittelpunkt der Gespräche beim Frankfurter Industrieabend. „Die Industrieunternehmen tragen mit ihrer Arbeit dazu bei, dass einer der wichtigsten Motoren für die Wirtschaft unserer Region rund läuft“, sagte Prof. Dr. Mathias Müller, Präsident der Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main, als Gastgeber des gemeinsam mit der Stadt Frankfurt am Main veranstalteten Treffens der Industrievertreter der Stadt.

Markus, Frank, Wirtschaftsdezernent der Stadt Frankfurt am Main, sagte: „Die Industrie besitzt eine zentrale Bedeutung für die kommunale Handlungsfähigkeit. Daher bringt Frankfurt am Main den Masterplan Industrie auf den Weg.“ Die Industrie in Frankfurt am Main sei hervorragend aufgestellt. Die leistungsstarken industriellen Leitbranchen wie Chemie und Pharma, Fahrzeugbau und Elektrotechnik, qualifizierte Arbeitskräfte und eine digitale Infrastruktur seien zentrale Erfolgsfaktoren. „Frankfurt am Main ist ein wachsender Wirtschafts- und Industriestandort. „Die Wachstumschancen der Industrie in Frankfurt am Main wollen wir nutzen“, so der Wirtschaftsdezernent.

Die Zukunft der deutschen Industrie entscheide sich an ihrer Innovationsfähigkeit, sagte Hessens Wirtschaftsminister Tarek Al-Wazir: „Deutsche und hessische Produkte werden nur dann auch in Zukunft auf den Weltmärkten gefragt und begehrt sein, wenn sie ihren Preis mit ihrem Qualitätsvorsprung rechtfertigen.“ Deshalb sei die Wirtschaftspolitik der Landesregierung wesentlich darauf angelegt, diese Innovationsfähigkeit zu stärken, etwa durch die Unterstützung von Forschungs- und Entwicklungskooperationen zwischen Hochschulen und Unternehmen.

Als weitere zentrale Frage der Wirtschaftspolitik nannte der Minister die Umstellung der Energieversorgung auf erneuerbare Quellen. „Unser Ziel ist eine sichere, umweltschonende, bezahlbare und gesellschaftlich akzeptierte Energieversorgung für Bürger und Unternehmen; unser Zwischenziel eine Verdoppelung des Anteils erneuerbarer Energien am hessischen Stromverbrauch auf 25 Prozent in den nächsten fünf Jahren.“

Im IHK-Bezirk Frankfurt macht die Industrie fast zehn Prozent der Unternehmen und knapp zwölf Prozent der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten aus. In der Metropolregion FrankfurtRheinMain sind rund 500.000 Menschen beschäftigt. „Die Industrie ist nach wie vor einer der wichtigsten Beschäftigungsmotoren Region“, sagte Prof. Dr. Müller. Auf Hessen bezogen liegt der Anteil des

Pressemitteilung

Produzierenden Gewerbes an der gesamten Bruttowertschöpfung bei rund einem Viertel. „Die Industrie ist ein Stabilitätsanker der hessischen Wirtschaft.“

Damit dies so bleibt, forderte der IHK-Präsident eine Fortsetzung der Förderung der Innovationskraft der hessischen Industriebetriebe. Hessen nehme den ersten Platz unter den Bundesländern ein in Bezug auf die Ausgaben für industrielle Forschung. Dazu gehöre auch die Förderung der industriellen Cluster, zum Beispiel die Chemie- und Pharma-Industrie. Bei den Rechenzentren sei Frankfurt mit einer Fläche von mehr als 40 Hektar weit vor anderen Städten die deutsche Rechenzentrums-Hauptstadt.

An die Adresse des Magistrats der Stadt Frankfurt richtete er den Appell, die Wohnbauplanung und den Masterplan Industrie aufeinander abzustimmen. Die IHK Frankfurt begrüße beide Planungen, denn die wachsende Stadt brauche eine Perspektive für den Erhalt der Industrieflächen und sie brauche mehr Wohnraum für die dort beschäftigten Fachkräfte. Die Synchronisierung beider Planungen sei wichtig.

Pressekontakt

Anja Obermann // Geschäftsführerin // ao@frankfurt-business.net // 069 – 212 36200

Über die Wirtschaftsförderung Frankfurt GmbH

Die Wirtschaftsförderung Frankfurt GmbH ist der erste Ansprechpartner für die Frankfurter Wirtschaft, Existenzgründer und Unternehmen, die sich in Frankfurt am Main niederlassen wollen, unabhängig von ihrer Größe. Wir sind ein unabhängiger Lotse und bieten maßgeschneiderte Informationen über die Frankfurter Wirtschaftsstruktur und ihre Schlüsselbranchen. Mit Hilfe der von uns initiierten Branchentreffs und Netzwerke verschaffen wir Ihnen Kontakt zu anderen Unternehmen, Verbänden, Communities und Beratern. Als 100%ige Tochtergesellschaft der Stadt sind wir Mittler zwischen Wirtschaft und Politik und tragen Ihre Bedürfnisse in die politischen Gremien. Unser Ziel Wachstum und Arbeitsplätze zu schaffen, verfolgen wir durch aktive Firmenberatung und clusterbezogene Ansiedlungsstrategien. Zudem geben wir Empfehlungen zu wirtschafts- und standortpolitischen Maßnahmen und erarbeiten Vorschläge zur Sicherung der wirtschaftlichen Zukunft Frankfurts. Unser Service ist kostenfrei.

Wirtschaftsförderung Frankfurt GmbH
Hanauer Landstraße 126-128
60314 Frankfurt am Main